

Kein Einsatz von Wahlcomputern

Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg sprechen sich gegen den Einsatz von Wahlcomputern bei Kommunal- und Landtagswahlen 2008/2009 aus. Wir fordern das Ministerium des Innern auf, den Einsatz von Wahlcomputern beim Kommunal- und Landtagswahl in Brandenburg per Rechtsverordnung zu untersagen.

Begründung:

Freie Wahlen sind die Grundlage der Demokratie. Sie sind das wichtigste Instrument der Bürgerinnen und Bürger, ihren Einfluss in der Politik geltend zu machen. Die Legitimität des Wahlergebnisses hängt entscheidend davon ab, dass die Wählerinnen und Wähler Vertrauen in das Wahlverfahren haben. Das gilt gerade auch angesichts der Erfahrungen mit Wahlfälschungen in der ehemaligen DDR.

Die Stimmabgabe findet im realen Wahllokal als Präsenzwahl statt. Dabei sind die Grundsätze der Allgemeinheit, Unmittelbarkeit, Freiheit, Gleichheit und des Wahlheimnisses zu beachten (Art. 38 Abs. 1 Satz 1 Grundgesetz). Die Wahl mit Stift und Papier ist so einfach wie transparent. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann bei der Auszählung der Stimmen zusehen und so die Wahl selbst kontrollieren.

Der Einsatz von Wahlcomputern wirft jedoch in allen diesen elementaren Bereichen Fragen auf: Ist die Wahl wirklich geheim? Wie kann die öffentliche Kontrolle realisiert werden? Sind die Ergebnisse nachprüfbar? Sind die Wahlcomputer manipulationssicher?

Diese Fragen sind dazu geeignet, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Ablauf der Wahl zu erschüttern. Auswertungen der Landtagswahl in Hessen lassen zudem einen Rückgang der Wahlbeteiligung beim Einsatz von Wahlcomputern befürchten. Bündnis 90/Die Grünen wollen eine aktive demokratische Gesellschaft, die in die Grundwerte der Demokratie vertraut und deren BürgerInnen sich bei der Ausübung des Wahlaktes der öffentlichen Verantwortung bewusst sind. Deshalb lehnen wir den Einsatz von Wahlcomputern ab.